



PROJEKTZUSAMMENFASSUNG

Brain Drain (Wissensverlust), Brain Gain (Wissenszugewinn) und Circular Migration (Zirkuläre Migration)

„Brain Drain, Brain Gain + Circular Migration“ (BB+C) ist der Titel eines Erasmus + Projekts zur Förderung der Lernmobilität von Fachkräften aus dem Jugendsektor. Die Maßnahme hat im März 2017 begonnen und hat eine einjährige Laufzeit. An der Durchführung des Projekts sind zehn Organisationen aus sieben Ländern beteiligt, darunter das Jugendamt Nürnberg und die NRO Memos aus Berlin, das Institut für Jugendentwicklung KULT und das Gynasium Obala aus Bosnien-Herzegowina, der Verein für Freiwilligenarbeit aus Skopje (Mazedonien), die NRO Duga und die Vojvodina Umweltorganisation aus Serbien, die kroatische Filmvereinigung, das Jugendbüro Mladiinfo aus Montenegro sowie das Jugendzentrum der Stadt Velenje in Slowenien.

Das Netzwerk wurde im Juli 2014 im Rahmen der internationalen Jugendkonferenz „Mlada Evropa“ (Junges Europa) initiiert. Diese EU-geförderte Veranstaltung wurde als Teil des Jubiläumsprogramms "Sarajevo 1914/2014" organisiert und stand im Zeichen der Erinnerung an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Insbesondere untersuchten die 120 Teilnehmenden aus 22 Ländern die gegenläufigen sozioökonomischen Entwicklungen mit denen junge Europäer heute konfrontiert sind. Während Jugendliche in Südosteuropa einer Vielzahl von Herausforderungen wie politischer Instabilität und sozialen Spannungen ausgesetzt sind, profitieren die Menschen in Mitteleuropa von einem effektiven Bildungssystem, wirtschaftlichem Wachstum und günstigen demografischen Trends.

In den Jahren 2015 und 2016 haben zwei Erasmus + Projekte die Ergebnisse der Sarajevo-Konferenz weitergeführt. Eines von ihnen war "Migration and Mobility", koordiniert vom Nürnberger Jugendamt. Das zweite Projekt – "Recollecting the Future" – wurde vom Jugendbüro Mladiinfo Montenegro und vom Institut KULT aus Sarajevo ausgerichtet. Daran anknüpfend hat im März letzten Jahres das dreigliedrige Projekt „Brain Drain, Brain Gain + Circular Migration“ begonnen. Die erste Aktivität war ein 6-tägiger Studienbesuch, der im Mai 2017 vom Freiwilligenzentrum Skopje in Mazedonien organisiert worden ist. Die zweite Aktivität war eine 4-tägige Konferenz, die von KULT im September 2017 in der nordbosnischen Stadt Gradacac durchgeführt wurde. Zentrales Anliegen der Veranstaltung war die Klärung der Frage, inwieweit die Förderung von Lernmobilität Landflucht auslöst und die Abwanderung von Fachkräften vorantreibt. Die dritte Aktivität ist ein 3-tägiges Auswertungsseminar, das vom 16. bis 18. Januar 2018 in Nürnberg stattfindet. Die Veranstaltung ist der Bewertung der Lernergebnisse verpflichtet und bemüht sich darum, relevante lokale, regionale und nationale Akteure und Interessengruppen einzubeziehen. Die Mitwirkenden werden erörtern, ob die Begriffe "Brain Gain" und "Circular Migration" nur trendige Schlagworte sind oder ob sich damit tragfähige Konzepte verknüpfen, die junge Menschen aus Südosteuropa dabei unterstützen, mit ihrer sozioökonomischen Situation zukunftsorientiert umzugehen.

In allen Phasen – Planung, Durchführung und Evaluierung – hat BB+C die sozioprofessionelle Entwicklung und Internationalisierung der Beteiligten im Blick. Auf institutioneller Ebene ist das Projekt bestrebt, zum Austausch über erfolgreiche Praktiken in der Jugendarbeit anzuregen, um so Innovationkraft und Managementkapazitäten zu fördern. Auf lange Sicht sollen die gemachten Lernerfahrungen die Qualität und Effektivität bestehender Netzwerke nachhaltig verbessern.